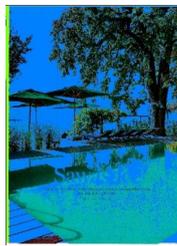


Wellnessideen



Wellnessideen
6330 Cham
041/ 785 50 85
www.wellness-ideen.ch/well/index.php

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 19'000
Erscheinungsweise: jährlich

Seite: 70
Fläche: 226'276 mm²

Auftrag: 3005689
AEV (in Tsd. CHF): 29.9

Referenz: 82862606
Ausschnitt Seite: 1/5

Sawasdee

Willkommen am östlichen Ufer des Hallwilersees, wo sich mit dem Seerose Resort & Spa das Tor zu Thailand öffnet. (SC)

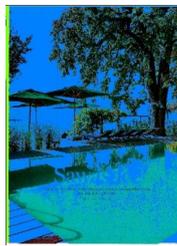
ZV. SEEROSE RESORT & SPA

70 WELLNESSIDEEN 2021/2022

Wellnessideen

Wellnessideen
6330 Cham
041/ 785 50 85
www.wellness-ideen.ch/well/index.php

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 19'000
Erscheinungsweise: jährlich



Seite: 70
Fläche: 226'276 mm²

Auftrag: 3005689
AEV (in Tsd. CHF): 29.9

Referenz: 82862606
Ausschnitt Seite: 2/5



① Das **Seerose** Spa & Resort geniesst eine unvergleichliche Lage am Ufer des Hallwilersees, mit Biopool und eigenem Sezugang. ② Als Gast des in heimischen Rooterberger Sandstein gekleideten **Cocons** erlebt man **Thailand** in all seinen Facetten – und das mitten im Aargau.

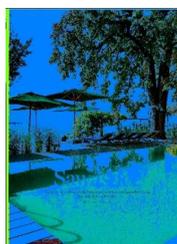
Als bekennender Fan der **Seerose** führte mein Weg in den letzten Jahren schon oft in das aargauische **Meisterschwanden**. Bisher war mein Ziel jedoch immer das gleichnamige Restaurant - den modernen Bau daneben, das **Seerose Cocon**, nahm ich nur im Vorbeigehen wahr und doch wurde meine Neugier darüber, was sich wohl im Inneren befindet, immer grösser. Mittlerweile weiss ich es: Hinter dem Gebäude mit der Fassade aus grossformatigen Sandsteinplatten, das sich harmonisch, fast schon unauffällig in die umliegende Natur einfügt, öffnet sich das Tor zu **Thailand**.

Thailand lernte **Felix Suhner** mit seiner Frau Rhéane schon vor vielen Jahren auf zahlreichen Reisen kennen und lieben, erzählt er mir in seiner fröhlichen, offenen Art. «Ankommen, eintauchen, abschalten, sich von der gelebten Fröhlichkeit anstecken lassen und mit allen Sinnen geniessen - das alles ist **Thailand**», schwärmt er, und genau jenes Lebensgefühl, das der Eigentümer und Geschäftsführer der **Balance Familie** seinen Gästen vermitteln möchte. Mit dem **Cocon** erfüllte er sich einen Lebens Traum, brachte **Thailand** in die Schweiz; das echte **Thailand**. Einen entsprechenden Architekturwettbewerb entschied die renommierte Innenarchitektin und Szenografin Ushi Tamboriello für sich. Ihrem Konzept

Wellnessideen

Wellnessideen
6330 Cham
041/ 785 50 85
www.wellness-ideen.ch/well/index.php

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 19'000
Erscheinungsweise: jährlich



Seite: 70
Fläche: 226'276 mm²

Auftrag: 3005689
AEV (in Tsd. CHF): 29.9
Referenz: 82862606
Ausschnitt Seite: 3/5

«Bootshaus am **Hallwilersee** trifft auf schwimmende Märkte in **Thailand**» liegt der jetzige Stil zugrunde: Heimisches Apfelholz und Eichenplanken prägen das Bild im Hotelinneren, ebenso wie grüne Fussböden, die das Wasser widerspiegeln. Eine warme, stimmungsvolle Beleuchtung sowie die liebevolle Einrichtung, mit der Rhéane Suhner ihr Gespür für Ästhetik und Geschmack unter Beweis stellt, runden das gelungene, einladende Gesamtbild ab. Im **Cocon** herrscht eine angenehm entspannte Atmosphäre, die einem als Gast das Wohlfühlen leicht macht.

GELEBTE AUTHENTIZITÄT

Felix Suhner macht keine halben Sachen, sein **Thailandkonzept** im **Restaurant Samui-Thai** und im **Cocon Thai Spa** ist durchweg authentisch und kennt keine Kompromisse: Es beginnt bei der Architektur und dem sehr geschmackvollen Interior-Design und reicht tatsächlich bis zum Feiern traditioneller Feste und der Würdigung thailändischer Feiertage, aus Achtung und Respekt gegenüber den Mitarbeitenden und ihrer Kultur. Denn bis auf ein paar wenige Ausnahmen stammen diese aus **Thailand** und lassen die Gäste hautnah und unverfälscht an ihrer gelebten Kultur teilhaben. Was genau man sich in eben dieser unter Wellness und Spa vorzustellen hat, habe ich vor Ort ausprobieren und erleben dürfen.

COCON THAI SPA

Nach einem freundlichen Empfang und einer kurzen Einweisung begab ich mich durch einen Gang mit zahlreichen, von der Decke hängenden Glöckchen zu den Umkleiden. Die Glöckchen dienen nicht etwa nur der Dekoration, vielmehr befreien sie nach thailändischem Verständnis die BesucherInnen von negativen Gedanken, Sorgen und Beschwerden, so dass man sich völlig rein auf die Behandlung einlassen kann. In ein zweiteiliges, luftiges Leinengewand gekleidet wurde ich sodann von meiner thailändischen Therapeutin zum Behandlungsraum geführt. Die ganze 60-minütige Prozedur begann mit einer angenehmen Fusswaschung in lauwarmem, nach Rosen duftendem Wasser. Und das war noch die entspannteste Phase der gesamten Behandlung.

Denn während ich auf einer weichen Matte lag, knetete und dehnte die kleine, zierliche Dame einerseits mit sehr viel Fingerspitzengefühl, drückte, kniff, zog und massierte andererseits aber auch mit erstaunlich viel Kraft an Muskeln, die allein aufgrund der ungewohnten Art der Berührung in Anspannung gerieten. Immer wieder forderte sie mich lächelnd dazu auf, locker zu lassen. Ich gab mein Bestes. Und am Ende gelang es mir sogar halbwegs. Diese ganzheitliche Behandlung der traditionellen thailändischen Massage, auch bekannt unter «Nuat Phaen Boran», was wörtlich übersetzt «Massieren nach uraltem Muster» bedeutet, besteht genau genommen aus passiven, dem Yoga entnommenen Streckpositionen und Dehnbewegungen, Gelenkmobilisationen und Druckpunktmassagen. Über den rhythmischen Druck von Handballen, Daumen, Knien, Ellenbogen und Füssen werden ausgewählte Energielinien, die nach traditioneller Lehre den Körper durchziehen sol-

len, bearbeitet. Und obwohl diese Form von Massage, für die es eine jahrelange Ausbildung der TherapeutInnen bedarf, sehr ungewohnt für mich war, war sie letztlich doch entspannend und wohltuend, wenn auch erst am Tag danach. Doch von Anfang an hatte ich das Gefühl, mich in besten Händen zu befinden: Die Handgriffe der Therapeutin waren routiniert und professionell. Und das habe nicht nur ich als Laie festgestellt, die zahlreichen Auszeichnungen, die das **Seerose Resort & Spa** bereits erhalten hat, sprechen für sich.

Als erstes und wohl einziges Thai-Spa dieser Art in der Schweiz bietet der Wellnessbereich auf über 1000 Quadratmetern alles, was es zur Entspannung - und auf dem Weg dorthin - braucht. Neben einem Innenpool mit Sprudelliege laden im Sommer ein Biopool sowie der **Hallwilersee** selber, natürlich über einen hoteleigenen Zugang, zum Abkühlen ein. SaunagängerInnen kommen mit einer Salz- und einer Regenwald-, sowie einer thailändischen Kräuter- und Tempelsauna voll auf ihre Kosten. Wer sich auspowern möchte, kann dies im gut ausgestatteten Fitnessraum tun, hier warten Laufband, Crosstrainer und Co. auf ihren Einsatz. Private Spa-Behandlungen sind natürlich auch möglich und ein Ruheraum mit Spa-Buffer lädt zum Entspannen ein. Insgesamt sechs ovale, quasi freistehende Behandlungsräume, sogenannte **Cocons**, stehen für diverse Behandlungen zur Verfügung, zu denen neben vielen weiteren auch die besagte Thai-Massage gehört.

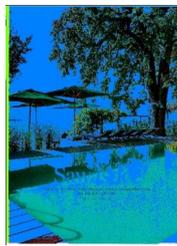
DAS SEEROSE RESORT & SPA

Der zur **Balance Familie** gehörige Hotelkomplex vereint gleich drei unterschiedliche Designwelten und bietet für jeden Anspruch und Geschmack das Richtige. «**Seerose Classic**» umfasst 17 Hotelzimmer und das **Restaurant Seerose**, beides direkt am See, im Stil von Natural chic. Im «**Seerose Elements**» trifft man auf eine Gestaltung nach den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft: 39 Doppelzimmer und drei Turmsuiten auf unterschiedlichen Stockwerken, jedes davon in eigener Farbgebung und Materialität, sowie das thailändische Spezialitätenrestaurant **Samui-Thai** spiegeln das Konzept wider. Zu guter Letzt das «**Seerose Cocon**», das zwei exklusive Suiten und 30 Juniorsuiten mit **Seeblick** umfasst, wobei jene mit Ausrichtung nach Süden über einen eigenen Badezuber auf dem Balkon verfügen. Hinzu kommen das gleichnamige Restaurant und die Wellnessoase. Letztere wird in absehbarer Zeit noch vergrössert, «das Baugesuch ist bereits eingereicht und bewilligt», meint Herr Suhner schmunzelnd, will aber noch nichts Konkretes verraten. Nur so viel sei gesagt: Mit rund 1080 Quadratmetern bietet der Erweiterungsbau ausreichend Platz für Gäste aus nah und fern, die dem Alltag entfliehen und in die thailändische Kultur eintauchen möchten. Oder einfach nur das Gute leben wollen – so wie es der Slogan der gesamten **Balance Familie** verspricht. Zu jener kleinen, exklusiven Hotelkette, die Felix und Rhéane Suhner mit der Zeit aufgebaut haben, gehört des Weiteren das **Bad Bubendorf Hotel**, das **Sonne Seehotel** in **Eich**, das **Bad Ramsach Quellhotel** und das **Seeblick Höhenhotel** in **Emmetten**.

Wellnessideen

Wellnessideen
6330 Cham
041/ 785 50 85
www.wellness-ideen.ch/well/index.php

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 19'000
Erscheinungsweise: jährlich

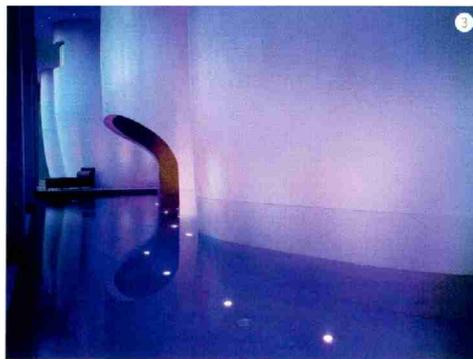


Seite: 70
Fläche: 226'276 mm²

Auftrag: 3005689
AEV (in Tsd. CHF): 29.9

Referenz: 82862606
Ausschnitt Seite: 4/5

Wellness



❶ Im Spa-Bereich arbeiten ausschliesslich **thailändische** TherapeutInnen, die eine jahrelange, traditionelle Ausbildung genossen haben. ❷ Die Behandlungen finden in den insgesamt sechs ovalen, quasi freistehenden Behandlungsräumen, den sogenannte **Cocons**, statt. ❸ Der stimmungsvolle Wellnessbereich steht auch externen Gästen in Form eines Day-Spa-Eintritts offen.

Wellnessideen

Wellnessideen
6330 Cham
041/ 785 50 85
www.wellness-ideen.ch/well/index.php

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 19'000
Erscheinungsweise: jährlich



Seite: 70
Fläche: 226'276 mm²

Auftrag: 3005689
AEV (in Tsd. CHF): 29.9

Referenz: 82862606
Ausschnitt Seite: 5/5

Wellness



❶ Die **Cocon-Suiten** sollen «das Fremde im Vertrauten» verkörpern. Heimisches Apfelholz in Anlehnung an die Bootshäuser am **Hallwilersee**, bunte Vorhänge und Stoffe von Christian Fischbacher inspirieren sich an **Thailands** farbigen, schwimmenden Märkten. ❷ Authentisch und hochwertig: Im **Restaurant Cocon** erköchten sich Naen Klepzig und Team mit ihren «Swiss-Thai-Leckerbissen» 13 Gault & Millau Punkte. ❸ Der Gang zu den Suiten erinnert an einen Bootssteg.

